

1) Vorbereitung

Die Auswahl der Hochschule fiel auf die Universitat Politecnica de Catalunya (UPC) in Barcelona. Die Bewerbung verlief zu Beginn problemlos. Leider gab es im Laufe des Learning Agreements die nüchterne Erkenntnis, dass es nicht möglich ist, Vorlesungen am Maschinenbaucampus in Barcelona zu belegen. Seitens der UPC wurde letztendlich verlangt Kurse am Campus in Vilanova i la Geltru im Bereich „Automatic Systems and Industrial Electronics Engineering“ zu belegen. Dadurch konnte ich zum einen nicht wirklich Kurse in Richtung meines Automobilentwicklungsstudiums in Deutschland belegen. Zum anderen liegt der Campus ca. 50km von Barcelona entfernt, wo sich alle anderen Erasmusstudenten befanden.

Die Wohnungssuche erwies sich als ziemlich einfach, weil die Kultur dort bezüglich der Wohnungssuche sehr spontan ist. So konnte ich während meines Aufenthalts in einem Airbnb innerhalb von 3 Tagen ein geeignetes WG-Zimmer finden. Ebenso die private Auslandversicherung, welche ich vor Beginn meines Auslandssemesters abgeschlossen habe, ging recht schnell und war gut auf meine Aufenthaltszeit zugeschnitten.

2) Formalitäten vor Ort

Die Wohnung in der ich während meines Auslandssemester gewohnt habe hatte ebenfalls eine Internetverbindung, die bereits im Preis inklusive war. Ein zusätzliches Konto oder eine zusätzliche Handkarte war nicht nötig, da mein Handyvertrag in Deutschland alles kostenfrei innerhalb der EU machen kann.

3) Studium

Wie bereits oben beschrieben gab es zu Beginn einige Schwierigkeiten mit der Kursbelegung, weil nicht klar kommuniziert wurden, dass man ausschließlich Kurse im Ort Vilanova i la Geltru belegen kann. Insgesamt habe ich fünf Kurse belegt. Manufacturing Processes, Simulation and Optimization, Mechanical Fundamentals, Fundamentals of Mathematics und Writing techniques for Engineering. Die ersten drei Kurse wurden nach mehrmaliger Nachfrage von Katalan auf Spanisch geändert. Bei Fundamentals of Mathematics wurde die persönliche Bitte bei der Professorin den Kurs auf Spanisch zu halten direkt abgelehnt, weswegen ich den Kurs über das komplette Semester auf einer Sprache die ich nicht im Geringsten kann absolvieren musste. Da der Fachbereich an meinem Campus an der UPC sehr auf Elektronik fokussiert war, hatte ich keine wirklich andere Möglichkeit, bezüglich des Fachlichen Know-Hows, einen weiteren spanischsprachigen oder englischsprachigen Kurs zu wählen.

Die Prüfungsphase an der UPC war sehr angenehm, da es zwei Examen Phasen gab. Ein Examen zur Hälfte des Semesters und ein anderes zum Ende des Semesters. Zusätzlich wurden Labortermine ebenfalls mit einer Note bewertet, sodass man zur finalen Note drei verschiedene Noten als Einfluss hatte. Das Ganze macht die Klausuren Phase etwas „einfacher“, als sie in Deutschland ist.

Die Betreuung an der Gasthochschule war stets hilfsbereit und höflich. Da bin ich vollkommen zufrieden.

4) Alltag/Freizeit

Durch den Aufenthalt in Vilanova i la Geltru hat man sehr viele Erasmusevents verpasst, da die Fahrzeit nach Barcelona für nur einen Abend viel zu lang ist. Hierbei fällt es einen natürlich schwer,

Kontakt zu anderen Erasmusstudenten zu knüpfen. In Vilanova i la Geltru ist bezüglich Ausgelmöglichkeiten nicht viel los, da es sich um einen relativ kleinen Ort handelt. Falls man doch mal nach Barcelona fahren möchte, fährt jede halbe Stunde eine Regionalbahn für 9,20€ (Hin- und Rückfahrt) am einzigen Bahnhof in Vilanova i la Geltru. Die Möglichkeit mit Bussen nach Barcelona zu fahren ist ebenfalls gegeben.

5) Fazit

Es ist leider einiges unvorhersehbares passiert, was extrem zu Beginn die persönliche Stimmung gedrückt hat. Da ich leider keinerlei Kontakt zu irgendwelchen Erasmusstudenten in Vilanova i la Geltru hatte, war es meiner Meinung nach besonders schwer, weil ich mit niemanden in derselben Position sprechen konnte.

Nach Bewältigung einiger Hürden konnte man sich trotzdem eine schöne Zeit machen und etwas für die persönliche Entwicklung lernen.